

# Wir lieben sehr im Herzen

Daniel Friderici (1584-1638)

S      A

T      B

1.1 Wir lie - ben sehr im Her - zen, wir lie - ben sehr im Her - zen drei schö - ne  
 1.2 Sie wen - den Leid und Schmer - zen, sie wen - den Leid und Schmer - zen, wenn sie bei -  
 2.1 Das er - ste tun uns ma - chen, das er - ste tun uns ma - chen die In - stru -  
 2.2 wel - che zu die - sen Sa - chen, wel - che zu die - sen Sa - chen die Kun - st be -

6      1.      2.

Din - ge fein, drei schö - ne Din - ge fein.  
 sam - men sein, wenn sie \_ bei - sam - men sein. Die lieb - li - che Mu - sik, ein  
 men - te gut, die In - stru - men - te gut,  
 rei - ten tut, die Kun - be - rei - ten tut. Das an - dre bie - tet fein ein

13

freund - licher An blick, ein gu - ter frischer küh - ler Wein, das sind drei gu - te Dinge fein, da -  
 zar - tes Jungfräulein. Das dritt - te un - ser Wirt uns heut; seid fröh - lic - hof drum zu dieser Zeit! Fahr

19

mit ich mich er - quick, da - mit, \_\_\_\_\_ da - mit, da - mit ich mich er - quick  
 hin, Trauer und Leid! Fahr hin, \_\_\_\_\_ Fahr hin, Fahr hin Trauer und Leid!

da - mit  
 Fahr hin,

da  
 Fahr - - mit ich mich er - quick  
 hin Trauer und Leid!

# Wach auf, meins Herzens Schöne

Melodie: Johann Friedrich Reichhardt

Satz: Rolf Lukowsky (1926-2021)

$\text{♩} = 130$   
**Anmutig bewegt**

S A  
T B

1. Wach auf, meins Her-zens Schö - ne, Herz - al - ler - lieb - ste  
2. Ich hör die Hah-nen krä - hen und spür den Tag da -  
3. Der Him - mel tut sich fär - ben, aus wei - ßer Farb in

mein! Ich hör ein süß Ge - tö - ne von klei - nen Wald-vög -  
bei, die küh - len Win - de we - hen, die Stern-lein leuch-ten  
blau, die Wol - ken tun sich fär - ben aus schwarzer Farb in

lein; die hör ich so lieb-lich - sin - gen, ich mein ich säh des  
frei; singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt uns ein sü - ße  
grau; die Mor-gen-röt tut her - schlei - chen, wach auf, mein Lieb, und

Ta - ges Schein vom O - ri - ent her drin - gen.  
Me - lo - dei, sie meld't den Tag mit Schal - le.  
mach mich frei, die Nacht will uns ent - wei - chen.

# Es flog ein kleins Waldvögelein

Text: um 17. Jh

Melodie: Anfang 17. Jh, Satz: Michael Jäckel (\*1966)

**S.**  $\text{♩} = 90$

**A.** 1. Es flog ein Vö - ge - lein. Ich bin  
2.  
1. Es flog ein kleins Wald - vö - gelein der Liebsten vor die Tür, Ich bin so weit ge -  
2. klopft an mit sei - nem Schnä-belein gar still mit al-ler Zier.

**T.** 1.

**B.**

6  
- ge - flo - - gen, doch still ver - bor - - gen.  
flo-gen in Kummer und Sor gen groß, doch still und ganz ver - bor - gen der Liebsten auf den Schoß.

1.  
So grüß dich Gott im Her - zen, du schön's Waldvö - ge - lein. Bist du so weit ge - flo - gen in  
Vertreibst mir viel der Schmerzen, dass du bei mir kehrst ein.

19  
Bin ich geflogen über  
Sorg und großer G'fahr, dir bleib ich stets ge - wo - gen mit großer Liebe gar. Bin ich geflogen über  
Bin ich geflogen über  
Bin ich geflogen über

2  
26

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - berall trag  
 Berg und Tal, doch mit sehr gro - ßer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - ber - all trag  
 Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - ber - all trag  
 Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - ber - all trag

31

Sorg, es sei nich hie. Herzlieb, bist du vor-han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In  
 Sorg, es sei nich hie. Herzlieb, bist du vor - han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In  
 Sorg, es sei nich hie. Herz lieb, bist du vor - han - den, tröst' mich Waldvö - ge - lein. In  
 Sorg, es sei nich hie. Herz lieb, bist du vor-han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In

37

dein' schnee - weiße Hän - de schließ du, Herz-lieb, mich ein, schließ du, Herzlieb, mich ein.  
 dein' wei - ße Hän - de schließ, Herz-lieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.  
 dein' schneeweiße Hän - de schließ du, Herzlieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.  
 dein' schnee - weiße Hän - de schließ du, Herz-lieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.

# All mein Gedanken

Aus dem Lochamer Liederbuch, um 1450

Satz: bmwiedemann nach Helmut Koch

S A T B

**1.** All mein Ge-dan-ken, die ich han, die sind bei dir. Du  
**2.** Du aus - er - wähl - ter ein' ger Trost, ge - denk dar - an. Mein  
**3.** Du Al - ler - liebst und Min-nig - lich, du bist so zart. Deins

**4**

aus - er - wähl - ter ein' ger Trost, bleib stets bei mir. Du, du, du  
Leib und Seel, die sollt du ganz zu ei - gen han. Dein, dein, dein  
glei - chen wohl in al - len Reich, die find man hart. Bei dir, bei

**8**

sollst an mich ge - den - ken; hätt ich al - ler  
will ich all - zeit blei - ben; du gibst Freud und  
dir ist mein Ver - lan - gen. Nun von dir ich

**11**

Wünsch Ge-walt, von dir wollt ich nit wen - ken.  
ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - ben.  
schei - den soll, so hältst du mich um - gen.

# Ännchen von Tharau

Text: Simon Dach (1605–1659), 1637

Komposition: Friedrich Silcher (1789–1860), 1825

Satz: nach Ernst Eduard Taubert (1838–1934)

Moderato

*f*

The musical score consists of four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in common time, key signature B-flat major. The vocal parts are in soprano, alto, tenor, and bass. The piano accompaniment is indicated by the bass staff.

**Stave 1 (Soprano):**

1. Änn-chén von Tha-rau ist, die mir ge-fällt,  
2. Käm al-les Wet-ter gleich auf uns zu schlahn,  
3. Recht als ein Pal-menbaum ü-ber sich steigt,  
4. Wür-dest du gleich ein-mal von mir ge-trennt,

**Stave 2 (Alto):**

Gut und mein Geld.  
nan-der zu stahn.  
Sturmwind ge-beugt,  
Son-ne kaum kennt,

**Stave 3 (Tenor):**

Änn-chén von Tha-rau hat wie-der ihr Herz  
Krankheit, Ver-fol-gung, Be-trüb-nis und Pein  
so wird die Lieb in uns mächtig und groß  
ich will dir fol-gen durch Wäl-der und Meer,

**Stave 4 (Bass):**

auf mich ge-rich-tet in Lie-be und Schmerz.  
soll uns-rer Lie-be Ver-kno-tigung sein.  
nach manchem Lei-den und trau-ri-gem Los.  
Ei-sen und Ker-ker und feind-li-ches Heer.

**Piano Accompaniment:**

Reichtum, mein Gut,  
Reichtum, mein Gut,  
Reichtum, mein Gut,  
Licht, mei-ne Sonn',

du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut.  
du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut.  
du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut.  
mein Le-ben schließt sich um dei-nes her-um.

# Kommt, ihr G'spielen

Melchior Frank (1573 - 1639)

Soprano:  $\text{D.} = 72$  (tempo)

Alt

Tenor

Bass

1. 1.Kommt, ihr G'spie - len, wir wolln uns küh - len bei die-sem frischen Tau - e.  
2. 2.Hört, ihr G'sel - len, die Hündlein bel - len, was wol - len wir be - gin - nen?  
3. 3.Auf, ihr Brü - der, singt auf und nie - der, den Sommer zu ge - win - nen!

8 1. 1.Kommt, ihr G'spielen, wir wolln uns kühlen bei die-sem frischen Tau - e.  
2. 2.Hört, ihr G'sel-l'en, die Hündlein bel- len, was wol - len wir be - gin - nen?  
3. 3.Auf, ihr Brü - der, singt auf und nieder, den Sommer zu ge - win - nen!

5

1.Wer - det ihr sin-gen, wird es er - klin-gen, fern in die - ser Au - e.  
2.Las - set uns krie-gen, las - set uns sie-gen, Som-merlust ge - win - nen.  
3.Ist es nicht Schande weit in dem Lan-de, wenn wir uns be - sin - nen?

8 1.Werdet ihr sin-gen, wird es er - klin-gen, fern in die - ser Au - e.  
2.Las-set uns krie-gen, las-set uns sie-gen, Som-merlust ge - win - nen.  
3.Ist es nicht Schande weit in dem Lan-de, wenn wir uns be - sin - nen?

# Wenn alle Brünnlein fließen

S A

T B

1.

1. Wenn al - le Brünnlein flie - ßen, so muss man trin -  
 2. Ja, win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten auf den  
 3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich hab sie ja so  
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der

4

ken. Wenn ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu  
 Fuß; 's ist ei - ne in der Stu - be drin, die  
 gern. Sie hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die  
 Wein, ein sol - ches Mä - del find'st du nicht wohl

7

ich ihm win - ken, wenn ich mein Schatz nich ru - fen darf,  
 mei - ne wer-den muss, s' ist ei - ne in der Stu - be drin,  
 leuch-ten wie zwei Stern, sie hat zwei blau - e Äu - ge-lein,  
 un-term Son-nen-schein, ein sol - ches Mä - del find'st du nicht,

11

ju - ja, ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.  
 ju - ja, Stu - be drin, di mei - ne wer - den muss.  
 ju - ja, Äu - ge lein, die leuch-ten wie zwei Stern.  
 ju - ja, find'st du nicht wohl un - term Son - nen - schein.

# Abendstille überall (Kanon)

Melodie: Otto Laub  
Text: Otto Laub / Fritz Jöde



C



G

1.

A - bend - stil - le ü - ber - all,

5

nur am Bach die Nach - ti - gall

9

singt ih - re Wei - se kla - gend und lei - se durch das Tal.

# Kein schöner Land in dieser Zeit

Worte und Weise: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio

Satz: Rolf Lukowsky (1926-2021)

The musical score consists of three staves of music in common time (indicated by '3') and a key signature of one flat (indicated by 'b'). The tempo is marked as 80 BPM. The first staff begins with a treble clef and a bass clef, followed by a treble clef. The second staff begins with a bass clef. The third staff begins with a bass clef.

The lyrics are as follows:

1. Kein schöner Land in die-  
2. Da ha-be-n wir so manche Stund  
3. Daß wir uns hier in die-sem Tal  
breit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend -  
Rund und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen -  
mal, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die  
zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.  
grund, und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Eichengrund.  
Gnad, Gott mag es schenken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad.

# Dona Nobis Pacem

Mozart  
3 Part Canon

1

Musical score for Part 1 in G clef, 3/4 time, key signature of B-flat major (two flats). The lyrics are "Dona nobis pacem pa-cem Do - na no - bis pa - cem". The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

2

Musical score for Part 2 in G clef, 3/4 time, key signature of B-flat major (two flats). The lyrics are "Do - na no - bis pa - cem Do - na no - bis pa - cem". The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

3

Musical score for Part 3 in G clef, 3/4 time, key signature of B-flat major (two flats). The lyrics are "Do - na no - bis pa - cem Do - na no - bis pa - cem". The music consists of eighth and sixteenth note patterns.